

Das Kunstlied.

23. Ständchen.

Schwanengesang No. 1.

Mäßig.

Lei-se fle - hen mei-ne Lie - der durch die Nacht zu

dir, in den stil - len

Hain her-nie - der, Lieb-chen, komm zu mir!

Flüsternd schlanke Wipfel rau-schen in des Mon-des

Das Kunstlied.

Licht in des Mon - des Licht, des Ver - rä - ters

feindlich Lauschen, fürchte Hol - de nicht, fürchte Hol - de

1.

nicht.

*mf**pp*

2.

Laß auch dir die Brust be-

cresc.

we - gen,

Lieb - cken, ho - re mich,

be - bend harr'ich

Das Kunstlied.

dir ent-ge-gen, komm, beglück-ke

mich, komm, be-glück-ke mich, be-

glück-ke mich!

dim.

dim.

2. Hörst die Nachtigallen schlagen? Ach sie flehen dich, mit der Töne süßen Klagen flehen sie für mich. Sie verstehn des Busens Sehnen, kennen Liebesschmerz, rühren mit den Silbertönen jedes weiche Herz.

Satz von R. Tackmann.